

# Otto Gunsberger

wurde 1926 in Nagykanizsa, Ungarn, geboren.

Zwischen 1939 und 1941 wurden verschiedene Gesetze für Juden eingeführt und ein Amt für Ausländer eingerichtet. Alle Juden, die keine ungarische Staatsbürgerschaft nachweisen konnten, sollten sich dort melden. Der Vater von Otto Gunsberger folgte diesem Aufruf jedoch nicht -zum Glück-, denn alle Gemeldeten wurden in die Ukraine verschleppt und dort erschossen.

**Im April 1944** kurz nach der deutschen Besetzung Ungarns wurde die Familie von Otto Gunsberger „in ein Lager gebracht – dort nach wenigen Tagen der SS übergeben und in Güterwaggons verfrachtet.“ Nach 3 Tagen Fahrt war das Ziel: Auschwitz/Birkenau erreicht.

Otto Gunsberger kam gleich nach der Selektion nach Monowitz, einem Arbeitsaußenlager von Auschwitz.

**Im Dezember 1944** ging es auf einen Todesmarsch/eine „Todesfahrt“ nach Buchenwald – Aufenthalt dort bis zum 03. März 1945.

**Am 07.März 1945** traf Otto Gunsberger mit dem letzten Transport in Bisingen ein, kam von hier nach Auflösung des Lagers Bisingen nach Dachau - Allach und erlebte dort die Befreiung durch die Amerikaner.

Nach 3 Monaten Krankenstation beschlossen Otto Gunsberger und zwei seiner Kameraden nach Ungarn zurück zugehen. In Budapest fand er seinem Vater in dem Haus, das der Vater in der Zeit der Verfolgung als Zufluchtsstätte benutzt hatte. *„Wir fielen uns in die Arme und weinten vor Freude.“* Von den Verwandten gab es keine Nachricht.

Nach dem Ungarn-Aufstand 1956 wanderte Otto Gunsberger mit seiner Familie nach Australien aus und lebt seit 1957 mit seiner Frau Eve in Melbourne.

Seine Botschaft an die Realschüler Bisingens im Juni 2004:

**„Eure Verantwortung ist, dass nicht Parteien und Organisationen entstehen, die den Holocaust verleugnen. Wenn jemand Hitler verehrt: Steht auf und tretet dem entgegen.“**